»Kultur braucht Freiräume …und einen Partner, der sie schafft«

Das Leitmotiv der Allianz Kulturstiftung ist es, den Blick für die großen Potenziale zu schärfen, die in den Bereichen Jugend, Bildung und Kultur in Europa liegen. In diesem Sinn unterstützt sie, seit ihrer Gründung im Jahr 2000, die Professionalisierung des akademischen und künstlerischen Nachwuchses im Geiste der europäischen Integration. Young Professionals aus unterschiedlichen Disziplinen sind ihre Zielgruppe und gleichzeitig die Akteure ihrer Programme, die das gegenseitige Kennenlernen und Wissen voneinander nachhaltig fördern.

Die Allianz Kulturstiftung ist deshalb zugleich fördernd und operativ tätig. Sie greift Anregungen und Projektvorschläge von außen auf, die ihrem Stiftungszweck entsprechen, setzt eigene Impulse und initiiert transdisziplinäre Projekte, die in Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen im In- und Ausland weiterentwickelt werden.

Ein weiteres zentrales Anliegen der Allianz Kulturstiftung ist es, ein europaweites Alumni-Netzwerk aufzubauen, um damit einen lebendigen und dauerhaften Beitrag zum grenzüberschreitenden kulturellen Dialog in Europa zu leisten. Dieses Netzwerk und die Mitglieder der Stiftungsgremien beraten die Kulturstiftung bei der Planung und Umsetzung neuer Projekte.

Kontakt
Michael M. Thoss
Allianz Kulturstiftung
Maria-Theresia-Straße 4a
81675 München
www.allianz-kulturstiftung.de

Sonntag, 4. Februar, 11 Uhr
Das geteilte Gedächtnis
Europäische Erinnerungskulturen
Pierre Nora, Gesine Schwan, Robert Traba
Moderation: Franziska Augstein

Die Diskussion um Zentren der Vertreibung hat die deutsch-polnischen Beziehungen nachhaltig belastet. Doch auch in anderen Regionen wird die Erinnerung an Vertreibungen ethnischer, politischer und religiöser Minderheiten bis heute tabuisiert. Wie können wir zu einem multiperspektivischen Verständnis der europäischen Geschichte gelangen?

© c.helie/gallimard

Pierre Nora
Französischer Historiker. Professor an der ›Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales‹ in Paris. Mitglied der ›Académie française‹. Forschungen zur europäischen Erinnerungskultur.

© Heide Fest

Gesine Schwan
Politikwissenschaftlerin. Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. 2005/6 Koordinatorin der Bundesregierung für die deutsch-polnischen Beziehungen.

© Archiv Robert Traba

Robert Traba
Polnischer Historiker und Verleger. Direktor des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften. 2004 deutsch-polnischer Kulturpreis.

Sonntag, 11. Februar, 11 Uhr
Christlich-abendländisches Europa?
Der jüdisch-islamische Beitrag
Almut Sh. Bruckstein, Tariq Ali, Nilüfer Göle
Moderation: Andreas Zielcke

Im 8. Jahrhundert entstand auf der Iberischen Halbinsel eine jüdisch-muslimische Lebenskultur, die Philosophie und Wissenschaften in ganz Europa wesentlich prägte. Warum wird dieser Beitrag verschwiegen und werden die nicht-christlichen Minderheiten als Fremde ausgegrenzt? Kann Europa für seine Moslems zur Heimat werden, solange es seine eigenen kosmopolitischen Traditionen verleugnet?

© Ulf Büschleb

Almut Sh. Bruckstein
Professorin für jüdische Philosophie und Hermeneutik. Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin. Martin-Buber-Professur für jüdische Philosophie in Frankfurt/Main.

© Don J. Usner

Tariq Ali
Britisch-pakistanischer Schriftsteller und Filmemacher. Philosophiestudium in Oxford. Veröffentlichungen über die Geschichte des Islam in Europa und religiöse Fundamentalismen.

© Ulf Büschleb

Nilüfer Göle
Professorin für Soziologie in Istanbul und an der ›Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales‹ in Paris. Studien über das Verhältnis zwischen Islam und Moderne.

Sonntag, 25. Februar, 11 Uhr
Wo endet Europa?
Von Kiew bis Karatschi
Juri Andruchowytsch, Ilma Rakusa, Ilija Trojanow, Hans-Ulrich Obrist
Moderation: Sonja Zekri

Die Begeisterung für Europa ist an seinen Rändern am stärksten fort. Was europäische Kultur bedeutet, wird besonders deutlich, wenn man sich außerhalb Europas fortbewegt. Wir folgen drei Schriftstellern und einem Kurator bei ihrem Versuch, imaginäre und tatsächliche Grenzen zu überschreiten und sich einer Idee anzunähern, die ›Europa‹ heißt.

© Renate von Mangoldt

Juri Andruchowytsch
Ukrainischer Schriftsteller, Dichter und Essayist. Mehrere internationale Auszeichnungen z.B. 2006 Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung.

Ilma Rakusa
Schriftstellerin, Übersetzerin und Publizistin. Studium der Slawistik und Romanistik in Zürich, Paris und St. Petersburg. Lehrbeauftragte am Slawischen Seminar der Universität Zürich.

© Peter-Andreas Hassiepen

Ilija Trojanow
Schriftsteller, Übersetzer und Verleger bulgarischer Herkunft. 1971 Übersiedlung der Familie nach Deutschland und später nach Kenia. Ethnologiestudium in München. 2006 Preis der Leipziger Buchmesse.

Hans-Ulrich Obrist
Autor und Kunsthistoriker aus der Schweiz. Kurator von mehr als 100 internationalen Kunstausstellungen. Leiter der Londoner Serpentine Gallery.

© AWO. Rem Koolhaas und Reinier de Graas.

Allianz Lectures
Reden über Europa
14. Januar – 25. Februar 2007
Residenz Theater München

Allianz Lectures
Reden über Europa

14. Januar – 25. Februar 2007
Sonntagsmatineen im Residenz Theater München

Eine Zusammenarbeit der Allianz Kulturstiftung mit dem Bayerischen Staatsschauspiel und der Süddeutschen Zeitung.

Gleichzeitig mit dem Beginn der deutschen EU-Ratspräsidentschaft setzt sich der zweite Teil der ›Reden über Europa‹ mit brisanten Themen des europäischen Einigungsprozesses auseinander, die auch auf der Agenda der Regierung Merkel stehen. Doch nicht nur der Rat weiser Staatsmänner ist hier gefragt. Dieses Mal sollen Philosophen und Schriftsteller, Künstler und Wissenschaftler sowie Vertreter/innen der Zivilgesellschaft und des European Public Space verstärkt zu Wort kommen. Sie braucht das Europa der Zukunft genauso dringend wie europäische Politiker und Parteien, die nicht in erster Linie innenpolitischen Imperativen folgen. In den Zeitraum der deutschen Ratspräsidentschaft fällt auch das 50-jährige Jubiläum der Römischen Verträge und der Beitritt Bulgariens und Rumäniens, mit dem die 2003 in Athen beschlossene fünfte EU-Erweiterung ihren Abschluss findet.

Gute Gründe für Frank-Walter Steinmeier, die ›Reden über Europa‹ am 14. Januar gemeinsam mit seiner griechischen Kollegin Dora Bakojannis und dem zweimaligen italienischen EU-Kommissar Mario Monti zu eröffnen. Eine Woche später diskutieren Maria Böhmer und Werner Schiffauer gemeinsam mit einer deutsch-russischen Schriftstellerin, einer afrodeutschen Popsängerin und einem jungen Imam aus Bayern über Strategien für eine bessere Integration ausländischer Mitbürger. Günter Verheugen, Joseph E. Stiglitz und Hans Joachim Schellnhuber stellen sich am 28. Januar der Frage, inwieweit Europa zukünftig eine Führungsrolle im globalen Wettbewerb beanspruchen kann und welche Bedeutung dem Klimaschutz dabei zukommt. Im Februar forschen wir mit Pierre Nora, Gesine Schwan und Robert Traba nach Erinnerungsorten für ein gemeinsames europäisches Kulturgedächtnis. Almut Sh. Bruckstein, Nilüfer Göle und Tariq Ali zeigen den jüdisch-islamischen Einfluss unseres Kulturerbes auf, bevor wir literarischen und intellektuellen Grenzgängern wie Juri Andruchowytsch, Ilma Rakusa, Ilija Trojanow und Hans-Ulrich Obrist an die Ränder Europas folgen, um eine neue Sicht auf unseren Kontinent zu erhalten.

Allianz Kulturstiftung · Süddeutsche Zeitung · Bayerisches Staatsschauspiel
Residenz Theater · Marstall · Theater im Haus der Kunst

Sonntag, 14. Januar, 11 Uhr
Visionen für Europa
Von der Interessensvertretung zur Wertegemeinschaft
Begrüßung: Dieter Dorn
Einleitung: Henning Schulte-Noelle
Frank-Walter Steinmeier, Dora Bakojannis, Mario Monti
Moderation: Hans Werner Kilz

In die Zeit der deutschen EU-Ratspräsidentschaft fallen zwei historische Daten: Das 50-jährige Bestehen der Römischen Verträge und der EU-Beitritt Bulgariens und Rumäniens, mit dem die 2003 in Athen beschlossene fünfte EU-Erweiterung vollendet wird. Gründe genug, danach zu fragen, wie man heute in Athen, Rom und Berlin die Chancen einer Vertiefung der europäischen Integration einschätzt.

© BPA

Frank-Walter Steinmeier
Bundesaußenminister. Staatssekretär in der niedersächsischen Staatskanzlei. Bis 1998 Leiter des Bundeskanzleramtes und Koordinator der Geheimdienste.

© epa-Bildfunk

Dora Bakojannis
Griechische Außenministerin. Nach dem Putsch 1967 Jugend im Pariser Exil. Studium der Politik und Publizistik in München. Von 2002 bis 2006 Bürgermeisterin von Athen.

© dpa - Fotoreport

Mario Monti
Wirtschaftswissenschaftler und Präsident der Universität Luigi Bocconi Mailand. Zweimaliger EU-Kommissar für Binnenmarkt und für den Wettbewerb. Leitet den Think Tank ›Bruegel‹ in Brüssel.

Sonntag, 21. Januar, 11 Uhr
Europas verändertes Gesicht
Einwanderungsland Deutschland
Maria Böhmer, Werner Schiffauer, Lena Gorelik, Senait Mehari, Benjamin Idriz
Moderation: Cathrin Kahlweit

Bald wird die Mehrheit der Jugendlichen in Westeuropas Großstädten einen Migrationshintergrund haben. Einwanderer in Deutschland werden in erster Linie als Problem, nicht als Bereicherung wahrgenommen. Ihre Erfolgsgeschichten hört und liest man hier nur selten. Doch kann Deutschland erfolgreich sein, wenn es seinen ausländischen Mitbürgern nicht die Chancen bietet, Erfolg zu haben?

© Frauenunion

Maria Böhmer
Staatsministerin im Bundeskanzleramt für Migration, Flüchtlinge und Integration. Mitglied des Bundestages für die CDU. Professorin an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

© Heide Fest

Werner Schiffauer
Professor für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. Forschungen zum Islam in Europa.

© SchirmerGraf Verlag

Lena Gorelik
In Sankt Petersburg geborene Schriftstellerin. 1992 Übersiedlung nach Deutschland. Studium an der Deutschen Journalistenschule in München.

© dpa - Fotoreport

Senait Mehari
Autorin und Popsängerin eritreischer Herkunft. Kindersoldatin im äthiopischen Bürgerkrieg. Lebt seit 1987 in Hamburg.

© Angelika Bardehle

Benjamin Idriz
Imam der islamischen Gemeinde in Penzberg/Oberbayern. Geboren in Mazedonien. Studium in Damaskus/Syrien.

Sonntag, 28. Januar, 11 Uhr
Europas Weg zur Weltspitze
Ökonomische und ökologische Herausforderungen
Günter Verheugen, Joseph E. Stiglitz, Hans Joachim Schellnhuber
Moderation: Stefan Kornelius

Die Lissabon-Agenda verhieß der EU, bis 2010 zum wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum zu werden. 2005 senkte man die Benchmark: 6 Millionen neue Arbeitsplätze und 3% Wachstum sind nun das erklärte Ziel. Doch reicht das aus, um weltweit zu führen? Welche Möglichkeiten bietet ein verbindlicher Klimaschutz für einen neuen Innovationsschub und eine dritte industrielle Revolution, die wieder von Europa ausgeht?

© dpa - Report

Günter Verheugen
Vizepräsident der Europäischen Kommission und Kommissar für Unternehmen und Industrie. Bis 2004 EU-Kommissar für Erweiterung. Davor Staatsminister im Auswärtigen Amt.

© dpa - Fotoreport

Joseph E. Stiglitz
Professor für Ökonomie an der Columbia University New York. Ehemals Wirtschaftsberater von Bill Clinton und Chefökonom der Weltbank. 2001 Nobelpreis für Wirtschaft.

© PIK / Foto: Helmut Biess

Hans Joachim Schellnhuber
Professor für Physik an den Universitäten Potsdam und Oxford. Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung. Klimaberater der Bundesregierung für die G8-EU-Doppelpräsidentschaft 2007.

Terminübersicht

Sonntag, 14. Januar, 11 Uhr
Eröffnung und Begrüßung
Dieter Dorn, Henning Schulte-Noelle
Lecture 1 **Visionen für Europa**
Von der Interessensvertretung zur Wertegemeinschaft
Frank-Walter Steinmeier, Dora Bakojannis, Mario Monti
Moderation: Hans Werner Kilz

Sonntag, 21. Januar, 11 Uhr
Lecture 2 **Europas verändertes Gesicht**
Einwanderungsland Deutschland
Maria Böhmer, Werner Schiffauer, Lena Gorelik, Senait Mehari, Benjamin Idriz
Moderation: Cathrin Kahlweit

Sonntag, 28. Januar, 11 Uhr
Lecture 3 **Europas Weg zur Weltspitze**
Ökonomische und ökologische Herausforderungen
Günter Verheugen, Joseph E. Stiglitz, Hans Joachim Schellnhuber
Moderation: Stefan Kornelius

Sonntag, 4. Februar, 11 Uhr
Lecture 4 **Das geteilte Gedächtnis**
Europäische Erinnerungskulturen
Pierre Nora, Gesine Schwan, Robert Traba
Moderation: Franziska Augstein

Sonntag, 11. Februar, 11 Uhr
Lecture 5 **Christlich-abendländisches Europa?**
Der jüdisch-islamische Beitrag
Almut Sh. Bruckstein, Tariq Ali, Nilüfer Göle
Moderation: Andreas Zielcke

Sonntag, 25. Februar, 11 Uhr
Lecture 6 **Wo endet Europa?**
Von Kiew bis Karatschi
Juri Andruchowytsch, Ilma Rakusa, Ilija Trojanow, Hans-Ulrich Obrist
Moderation: Sonja Zekri

Fremdsprachige Beiträge werden simultan übersetzt.

Seite 10: Eintritt 7,– / 4,– (erm.)
Karten: Tel. 089 / 2185 1940
tickets@st-schauspiel.bayern.de
Residenz Theater
Max-Joseph-Platz 1
80539 München

Der Vorverkauf für alle Veranstaltungen hat begonnen